

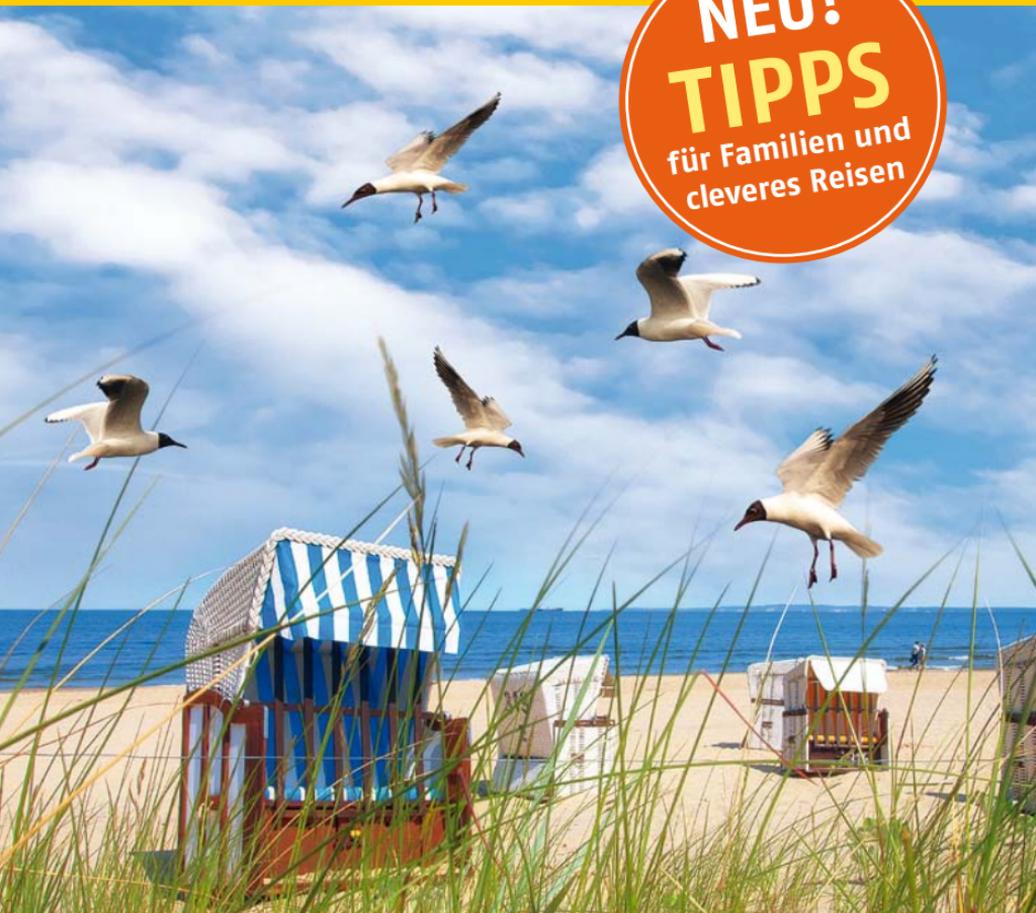
ADAC

Reiseführer *plus*

SYLT

Strände • Dörfer • Aussichtspunkte • Wanderungen
Natur • Shopping • Events • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Sylt

Amrum Föhr Helgoland Hallig Hooge

Strände • Dörfer • Aussichtspunkte • Wanderungen
Natur • Shopping • Events • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Elisabeth Schnurrer



□ Intro

Sylt Impressionen 4

Rüm Hart, klaar Kimming –
weites Herz und klarer Verstand

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Wattwandern, naschen und Austern schlürfen

8 Tipps für die ganze Familie 14

Klettern, Planwagen fahren und abtauchen

□ Unterwegs

Inselmitte – Endstation Sehnsucht 18

- 1 Westerland 19
- 2 Wenningstedt 32
- 3 Braderup 38

Nördliches Sylt – von Promis und Piloten 43

- 4 Kampen 44
- 5 Listland 53
- 6 Ellenbogen 56
- 7 List 59

Sylt-Ost – Friesenhäuschen am Wattenmeer 69

- 8 Tinnum 69
- 9 Keitum 72
- 10 Munkmarsch 81
- 11 Archsum 84
- 12 Morsum 84

Sylts Süden – Spuren im Sand 93

- 13 Rantumbecken 94
- 14 Rantum 96
- 15 Hörnum 104

Ausflüge – Schwesterinseln in der Nordsee 111

- 16 Hallig Hooge 112
- 17 Amrum 115
- 18 Föhr 119
- 19 Helgoland 123

Sylt Kaleidoskop

... und das Wasser bis zum Hals 20
Feuer über Sylt 28
Revolutionär am Schreibtisch 50
Wat is wat im Watt? 62
Schlürfen gehört zum guten Ton 66

Spießgesellen hoch zu Ross 87
Riesenmut, Zwergenlist und
Menschenschicksal 90
Von Finderlohn und Nachhilfe 98
Vom friesischen Freiheitsdrang 105
Fischfresser und Bankbesetzer 114
Vom Maurer zum Millionär 131
Manege frei für die Kurzen 132

Karten und Pläne

Sylt vordere Umschlagklappe
Hallig Hooge, Amrum, Föhr und
Helgoland hintere Umschlagklappe
Westerland 22
Wenningstedt 32
Braderup 38
Kampen 44
List 60
Keitum 76
Rantum 99
Hörnum 106

Service

Sylt aktuell A bis Z

127

Vor Reiseantritt 127
Allgemeine Informationen 127
Anreise 127
Bank und Post 128
Einkaufen 129
Essen und Trinken 129
Feiertage 130
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 133
Kultur live 133
Kuren 133
Nachtleben 134
Naturschutzgebiete 134
Sport 134
Statistik 137
Unterkunft 138
Verkehrsmittel 139

Register

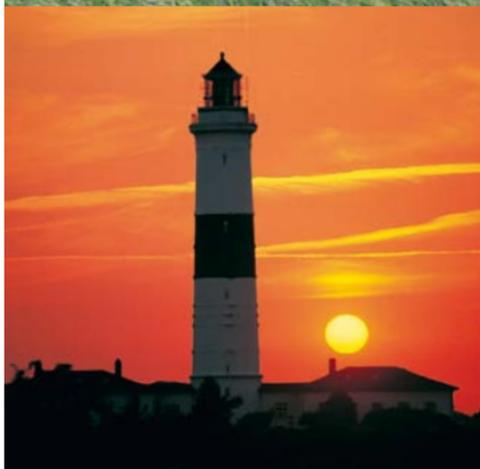
141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungen und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen – dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Sylt Impressionen

Rüm Haart, klar Klimming – weites Herz und klarer Blick

40 km feinsten, fast weißer Sand an den Stränden der tiefblauen Nordsee, darüber ein hoher weiter Himmel und prickelnde ›Champagnerluft‹ – das bietet nur die Ferieninsel Sylt! Kein Wunder also, dass das 98 km² kleine Eiland auf der Beliebtheitsskala der Deutschen ganz weit oben steht: Jedes Jahr verbringen 870 000 Urlauber die ›schönsten Tage des Jahres‹ auf der nordfriesischen Insel, die

etwa 11 km vor der Schleswig-Holsteinischen Nordseeküste nahe der Grenze zu Dänemark liegt.

Inselkaleidoskop

Vor allem kommen sie wegen der grandiosen Natur. Publikumsliebbling ist der bis zu 50 m breite **Weststrand**. Er besteht aus strahlend hellem, feinstem Sand, der sich über eine Länge von 40 km entlang



der gesamten Nordseeseite der Insel erstreckt. Parallel zu dieser großartigen ›Sandkiste‹ verlaufen ebenso feinsandige **Dünen**, meist pittoresk mit silbrig-grünem Strandhafer und rosa blühenden Syltrosen bepflanzt. Bei List schließlich erheben sich die letzten **Wanderdünen** Deutschlands (sie stehen unter strengem Naturschutz). Hier an der Westseite Sylts brandet die Nordsee oft ungestüm an, vielfach auch als Spring- oder Sturmflut, und reißt dabei immer wieder ein Stück der Insel mit sich fort. Die Gewalt des Meeres war es aber auch, die vor rund 180000 Jahren ein so beeindruckendes Naturphänomen wie das **Rote Kliff** zwischen Wenningstedt und Kampen mo-

dellierte. An manchen Abenden mag man den Blick gar nicht mehr abwenden von der faszinierenden bis zu 30 m hohen Abbruchkante, die dann im Licht der untergehenden Sonne blutrot aufleuchtet.

Weniger spektakulär als die Westseite gibt sich die klimatisch mildere **Ostküste**, die sich der bei Ebbe weiten ruhigen Spiegelfläche des **Wattenmeers** zuwendet. Auf dem Hochufer setzt zwischen Kampen und Braderup die **Braderuper Heide** auf 137 ha einen Farbakzent, zumal wenn im Frühjahr und Herbst Ginster, Erika und Buschwacholder blühen. Im Übrigen säumen den östlichen Inselrand saftig-grüne Wiesen und Weiden, auf denen sich oft Schafe und Pferde tummeln.



Oben: Friesenromantik mit Reetdachzier in Nieblum auf Sylts Nachbarinsel Föhr
Links: Dünen, Heide, Strand und Watt – Sylt aus der Vogelperspektive

Rechts: Wenn bei Sylt die Sonne im Meer versinkt ... Abendstimmung bei Kampen
Unten links: Bezaubernde Farbakzente setzt die blühende Heidelandschaft zwischen Hörnum und Rantum
Unten rechts: Rustikales Ambiente, edle Küche – Sansibar in den Dünen bei Rantum

Spaß- und Sportfaktor Sylt

Ebenso vielfältig wie die Sylter Landschaft ist auch das Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten auf der Insel. Weltweit bekannt sind die hervorragenden **Surfreviere** der Westküste. Vor dem Brandenburger Strand in Westerland messen sich jedes Jahr Ende September die besten Windsurfer der Welt beim Windsurf World Cup. Daneben genießen auch Wellenreiter, Kitesurfer und **Katamaran-Segler** die Herausforderung, welche die Nordsee vor Sylt selbst erfahrenen Sportlern stellt. Anfänger erproben sich zunächst in den ruhigeren Gewässern an der Ostküste, in der Munkmarscher Bucht oder auf der Wattenmeerseite von Hörnum.

Sehr beliebt ist auch das **Brandungsbaden** am Weststrand, wobei sich mutige Badegäste den gischenden Nordseewellen stellen, eine wunderbare Erfrischung an heißen Sommertagen und ein großer Spaß allemal. Am Strand frönen die Sonnenanbeter ihrem Hobby, je nach



Gusto mit oder ohne Strandkorb, in Badekleidung oder an ausgeschilderten FKK-Stränden auch hüllenlos. Grundsätzlich sind im Bereich der Urlaubsorte einzelne Strandabschnitte für bestimmte Aktivitäten reserviert. An einigen kann man Drachen steigen lassen, andere sind für Spiele wie Beachvolleyball, Boccia oder Frisbee vorgesehen, wieder andere für





Surfer. Aber viele Urlauber, und beileibe nicht nur Strandwanderer und Jogger, laufen auch einfach entlang der Flutlinie, bis sie ihr persönliches Stück Lieblingsstrand gefunden haben – es ist Platz genug für alle da!

Zu ausgedehnten **Radtouren** lädt das Inselinnere mit seinen zahlreichen Fahrradwegen ein. So führt etwa der Deich-

weg um das vogelreiche, teils schilfbestandene *Rantumbecken*. Auf der Trasse der einstigen *Inselbahn* geht es durch hügelige Dünenlandschaft nach Süden. Im Sylter Osten zwischen *Nössekoog* und *Watt* dominieren Marschwiesen, und auf dem Weg nach Norden kommt man in *Wenningstedt* am *Denghoog*, dem größten Hünengrab der Insel, vorbei oder an





der in einem Wäldchen versteckten *Kampener Vogelkoje*. Andere Routen sind den **Wanderern** vorbehalten, etwa das geologisch interessante *Morsum-Kliff* bei Morsum oder die windzerzauste *Ellenbogenspitze* im Norden.

Nachtleben und Naturvergnügen

Abends wird es ruhig an Sylts Stränden – außer in sommerlichen Vollmondnächten, wenn vornehmlich junge Leute bei der BamBus Bar im Listland oder am Surferstrand bei Westerland zu rhythmischem Techno und angesagtem Black Beat ausgelassene Beach Parties feiern.

Sie stehen in der Tradition der schon legendären Strandfeste der 1970er-Jahre, die Sylt seinen Ruf als mondäne Partyinsel einbrachten. Vor allem **Kampen** wurde mit Nachtclubs wie Pony oder Gogärtchen berühmt, in denen man bis zum Morgengrauen feiern konnte. Und über die Nächte in den Kampener Dünen um Buhne 16 erzählte man sich nur im Flüsterton, stets aber mit einem anzüglichen Lächeln. Zwar sind die wilden Zeiten des Jetsets um Gunter Sachs und Brigitte Bardot lange vorbei, doch ›Deutschlands prominentestes Dorf‹ ist nach wie vor angesagt, der Journalist Roger Willemsen





Oben links: Hier schlagen Gourmetherzen höher – Restaurant Karsten Wulff in Keitum
Oben rechts: Frische Luft, herrliches Wasser und ein Blick in die fast unendliche Weite – die Ferieninsel Sylt hat viele Fans
Rechts: Inselgeschichte und trautes Heim – das Altfriesische Haus in Keitum zeigt Alltagsleben von anno dazumal. – Eine Fähre verbindet List mit der dänischen Insel Rømø
Unten links: Da werden Reiterträume wahr

beispielsweise ist in Kampen Stammgast, und Liedermacher Reinhard Mey nennt hier ein Häuschen sein eigen.

Die Attraktionen der anderen Sylter Orte sind vielleicht etwas weniger auffällig, doch viele Gästen bevorzugen genau diese Art von Freizeitgestaltung: Vor allem für die Jüngeren ist ein Besuch im Zoo von **Tinum** ein Erlebnis, andere zieht es zum *Meerkabarett* in der Sylt-Quelle von Rantum. Am ländlich-ruhigen **Morsum** schätzen Urlauber das wiesengrüne Umland, das zu abwechslungsreichen Wandertouren und Ausritten einlädt, viele Familien bevorzugen **Hörnum**, weil es sowohl Strandleben als auch einen regen Hafen mit zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten bietet. Kulturfreunde wiederum zieht es ins »Künstlerdorf« **Keitum**, hier können sie mit *St. Severin* eine der ältesten Kirchen der Insel besuchen oder sich im *Altfriesischen Haus* über den Alltag der Bewohner von der Frühzeit bis ins 19. Jh. informieren.



Kulinarische Höhenflüge

Wo man sich auf Sylt auch einquartiert, überall kann man ausgezeichnet essen und trinken. Zahlreiche Köche wurden für ihre einfallsreichen Kreationen bereits



mit Guide-Michelin-Sternen und Gault-Millau-Hauben ausgezeichnet, und sie alle wetteifern um die Gunst verwöhnter Gaumen. Mit Stolz servieren Küchenchefs wie Johannes King, Holger Bodendorf, Alessandro Pape, Jörg Müller, Karsten Wulff oder Sebastian Zier neben traditionell Norddeutschem – etwa Bohnen, Birnen und Speck oder kross-würziges Deichlammkarree – auch allerlei Raffineszen wie gratinierten Atlantik-Hummer, gefüllten Rochenflügel, Carpaccio vom Husumer Mastochsen, Seewolf im Kräuterbett und viele Köstlichkeiten mehr.

Zugleich können es auf Sylt sogar Imbissbudenbesitzer zu Ruhm und Erfolg bringen, wie das Beispiel des Fischhändlers Jürgen Gosch zeigt, der seit den Anfängen im Hafen von List 1973 die ganze Insel erobert hat – mit frischen Nordseekrabben und leckeren Fischbrötchen. Inzwischen findet man überall in Deutschland Gosch-Filialen, erkennbar am Markenzeichen des roten Hummers.

Von den Halligen bis Helgoland

Nicht nur in kulinarischer, auch in geografischer Hinsicht fördert Sylt die Entdeckerlust. Von Hörnum aus starten im Sommer mehrmals täglich Ausflugsdampfer zu großer Fahrt. Sie steuern an den **Seehundbänken** vorbei – der possierliche Seehund ist das Wappentier des Wattenmeeres – vor allem die Halligen an, flache deichgeschützte Inseln in der Nordsee.

Links oben: Imbiss à la Sylt – Fischbrötchen bei Gosch im Hafen von List

Rechts oben: Wohnen unter Reet – inseltypische Ferienhäuser in Hörnum

Rechts Mitte: Wellness und Ambiente zählen in vielen Hotels zum Verwöhnprogramm

Unten: Entdeckerfreuden und Sportsgeist – Inselerschließung mit dem Fahrrad



Das Leben auf einem Eiland, das den Launen des Meeres tapfer trotzen muss, kann man anschaulich auf der **Hallig Hooge** studieren. Der Rundgang geht zur von Deichen gesäumten Kirchwarft mit der Halligkirche St. Johannes aus dem 17. Jh. und weiter zur Hanswarft. Deren Attraktion ist der Königspesel, eine Gute Stube aus dem 18. Jh. mit vornehmem Mobiliar. Die Wände schmücken fein bemalte blaue Fliesen.

Sylts Nachbarinseln **Amrum** und **Föhr** stehen ebenfalls auf dem Programm der Schiffsausflüge. Sie bieten Friesendörfer wie Nebel oder Wyk, die der Gast bei einem Spaziergang oder einer Radtour erkunden kann. Amrum ist besonders stolz auf seinen ausgedehnten Strand, den *Kniepsand*, der mit 15 km Länge und bis zu 1,5 km Breite sogar dem Sylter Weststrand Konkurrenz macht.

Die 70 km südwestlich von Sylt gelegene Insel **Helgoland** lockt mit zollfreiem Einkauf und einer beeindruckenden *Steilküste*, die vom Hochplateau 50 m tief in die anbrandende Nordsee abfällt. Ein Spaziergang auf dem Klippenrandweg vorbei an den berühmten Roten Klippen zur Nordspitze Helgolands, vor der eine Felsnadel namens Lange Anna aufragt, zählt zu den unvergesslichen Naturerlebnissen auf den Nordseeinseln.





8 Tipps für cleveres Reisen

1 Seebrise oder Zugluft?

Sylt-Shuttle oder Sylt-Fähre? Die Anreise von Hamburg bis Havneby (Rømø) dauert etwa 40 Minuten länger als nach Niebüll, dafür ist die Sylt-Fähre günstiger. Außerdem kann man hier einen Platz reservieren, auf dem Sylt-Shuttle hingegen nicht. Die Überfahrt nach List lässt

sich zudem an Deck in bequemen Strandkörben oder im Salon mit Panoramafenstern genießen, beim Shuttle nach Westerland muss man im Auto bleiben. Unser Tipp: Bei schönem Wetter Fähre, bei schlechtem Zug.



2 Lebensgefahr für Wattwanderer

Den langen Nehrungshaken Ellenbogen (→ S.56) nördlich von List zu Fuß zu umrunden, ist eine sportliche Leistung. Gerade der Rückweg auf der Wattseite dauert etwas länger. Am anderen Ufer liegt, zum Greifen nah, bereits der Lister Hafen. Warum nicht bei Niedrigwasser hinüberlaufen und die Wanderung abkürzen? Denken Sie nicht einmal daran! Der tiefe reißende Priel im Königshafen ist vom Ufer aus nicht zu sehen – und wenn man dort angekommen ist, versperrt vielleicht schon die Flut den sicheren Rückweg.

Sylter Fotolandschaften 3

Wer gern fotografiert, wird Sylt mit seinen Friesenhäusern, Leuchttürmen, Dünen, Sonnenuntergängen und Wolkenstimmungen lieben. Wer seinen Urlaub nicht nur mit Fotografieren verbringen möchte, besucht Harald Hentzschel, den Gastgeber im Westerland Hotel ›Stadt Hamburg‹. Hier präsentiert er in der ›Lichtbilder Galerie‹ teilweise sehr grafische und abstrakte Schwarzweiß-Motive echter Sylter Fotokunst. www.sylt-lichtbilder.de



Perlendes Gourmetbier aus Keitum 4

Zugegeben: Auch auf Sylt lässt man in feuchtfrohlicher Runde meist ein Flens ›ploppen‹. Seit 2007 wird auf der Insel jedoch eine speziell gezüchtete Hopfensorte angebaut, aus der 2008 zum ersten Mal das Gourmetbier ›Sylter Hopfen‹ gebraut wurde. Rund 20 Euro kostet eine Flasche (0,75 l) dieser mild-herben, feinperligen Bierspezialität mit Champagnerabgang. Da ist jede Flasche ein Unikat! www.westindien.com



5 Sylts originellster Inselschmuck

Auf Sylt haben sich zahlreiche Kunsthandwerker und Goldschmiede niedergelassen. Besonders inseltypisch ist der Schmuck, den Edda Raspé seit 1970 in einem alten Morsumer Friesenhaus fertigt – aus schönen bunten Steinen, die sie auf Spaziergängen findet und behutsam geschliffen in Gold fasst. So wird jedes Schmuckstück unverwechselbar. www.edda-raspe.de, www.sylter-kunsthandwerker.de



6 Törn mit dem letzten Krabbenfischer von List

Zwei Passagiere dürfen mit an Bord, wenn Lists letzter Krabbenfischer Paul Walter zum vier- bis fünfstündigen Krabbenfang am Lister Tief aufbricht. Rund 50 Euro pro Person kostet der Spaß – inklusive frisch an Bord gekochter Krabben zum Naschen und jeder Menge ›Döntjes‹ (Anekdoten) von diesem Sylter Original. Wer nur Lust auf die frischesten Krabben Sylts hat: Nach seiner Rückkehr verkauft sie Paul vor seinem Haus in der Alten Bahnhofstraße 12, in dem er auch eine Ferienwohnung vermietet. www.fischerhaus-tuemmler.de

Dänische Austernsuche 7

Den Genuss der im Watt gezüchteten ›Sylter Royal‹ lässt sich ›Dittmeyers Auster-Compagnie‹ teuer bezahlen. Eigentlich nicht vorgesehen war, dass die Austern gerne ausbühen. Wattwanderer könnten sie in den kühlen Monaten auflesen und verzehren – was im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer aber nicht erlaubt ist. Auf der dänischen Nachbarinsel Rømø dürfen Funde dagegen nach Herzenslust geknackt werden.



8 Wo Deutschland geographisch endet

List (→ S. 59) ist Deutschlands nördlichste Gemeinde und daher Mitglied im ›Zipfelbund‹ – gemeinsam mit Selfkant (Westen), Oberstdorf (Süden) und Görlitz (Osten). Aber wo genau ist Deutschlands nördlichster Punkt? Wer dorthin möchte, marschiert vom Weststrand aus in Richtung Ellenbogen. Nach dem Leuchtturm-West weitet sich der Strand, und wenn das GPS 55° 03' 30,00" Nord, 08° 25' 00,00" Ost anzeigt, ist man angelangt (und bei Flut nass). Und ohne GPS? Wenn am Horizont der weiße Strand von Rømø zu sehen ist, hat man es geschafft.



8 Tipps für die ganze Familie

1 Abenteuer und Indoor-Spaß auf Amrum

Wenn es mal richtig »pladdert«, ist ein Besuch im »Abenteuerland Amrum« mit einem großen schönen Indoor-Spielplatz eine gute Lösung. Hier kann nach Herzenslust an tollen Spielgeräten getobt und geklettert werden. Nur Autoscooter kosten extra: 3 Fahrten für rund 1 Euro. *Hoofstich 3, 25946 Norddorf auf Amrum, Tel. 046 82/96 86 64, www.boyens-amrum.de, Sommer tgl. 10–18 Uhr. Tageskarte Erwachsene rund 4,50 Euro, Kinder rund 9 Euro.*



2 Dem Wattwurm auf der Spur

Spezielle anderthalb- bis dreistündige Wattführungen für Kinder bietet die Schutzstation »Arche Wattenmeer« in Hörnum (→ S. 108) an. Barfuß oder in Gummistiefeln entdecken die Kleinen Muscheln, Schnecken, Krebse und viele weitere Schlickbewohner. Auch die Eltern dürfen mit – wenn sie möchten. Los geht es an der Bushaltestelle Hörnum Nord. Termine bei den Touristenbüros oder unter *Tel. 046 51/88 10 93, www.arche-wattenmeer.de, Spendenempfehlung für Erwachsene rund 6 Euro, für Kinder rund 3 Euro.*

Tagesausflug ins »Legoland« 3

Im Sommer bietet die Sylter Verkehrsgesellschaft (SVG) Busausflüge ins nahe dänische »Legoland« an – mit sechs Stunden Aufenthalt in Skandinaviens bestem Freizeitpark. Zudem lockt die Sylt-Fähre Selbstfahrer mit einem verbilligten Tages-Rückfahrtticket.

Nordmarksvej 9, 7190 Billund, Tel. 0045/75/33 13 33, www.legoland.dk, April–Okt 10–18, Wochenende bis 20, Juli–Anfang Aug. bis 21 Uhr. Erwachsene 299 DKK, Kinder (3–12 Jahre) 279 DKK (online günstiger).



Sylt mit dem Planwagen genießen **4**

Nicht nur Kinder lieben Ausflüge mit den von Peter Störtenbeckers gutmütigen Schleswiger Pferden gezogenen Planwagen quer über die Inselmitte. Besonders schön sind die Fahrten durch die blühende Braderuper Heide (Di 15 und 16.30 Uhr, Treffpunkt Wenningstedt am Denghoog) und die gemütliche Tour durch Keitum (Mi, So 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr). *Tel. 0175/2074300, www.sylt-kutschfahrten.de, Erwachsene rund 7 Euro, Kinder rund 3,50 Euro.*



5 Wasserrutschen in der ›Sylter Welle‹

Westerlands tolles Freizeitbad ›Sylter Welle‹ zieht Kinder schlichtweg magisch an. Kein Wunder: Hier gibt es drei Riesenrutschen, darunter eine 45 Meter lange Turborutsche (ab 12 Jahre), sowie ein Wikingerschiff für kleine Eroberer. Die Jüngeren amüsieren sich im Planschbecken und im Kugelbad. *Strandstraße 32, 25980 Westerland, Tel. 04651/998111, www.sylterwelle.de, tgl. 10–22 Uhr. 3 Stunden Erwachsene rund 10 Euro, Kinder rund 6,50 Euro, Familienkarte im Sommer rund 27 Euro.*

Vom Lister Hafen zur Kaperfahrt aufbrechen **6**

Besonders kleine Piraten im Alter zwischen 4 und 8 Jahren haben eine Höllenspaß, wenn die ›Adler-Schiffe‹ zur Kaperfahrt rufen. Mit Schwert, Augenklappe und Piratenhemd kostümiert entern die Kleinen das Schiff, hissen die ›Jolly-Roger-Flagge‹, lernen Seemannsknoten und gehen auf Schatzsuche. Am Ende bekommt jeder das Piratenpatent überreicht, und die Kanone donnert noch mal richtig. *Ab List/Hafen, Tel. 01803/123344, www.adler-schiffe.de, Ostern bis Oktober an rechtzeitig mitgeteilten Tagen 16.15 Uhr (Rückkehr 18.15 Uhr). Erwachsene rund 21,50 Euro, Kinder rund 16,50 Euro.*



7 Haien ›Moin Moin‹ sagen

Im ›Westerländer Sylt Aquarium‹ geht man in einem gläsernen Unterwassertunnel auf Tuchfühlung mit Rochen und Haien, die majestätisch in einem riesigen Becken ihre Bahnen ziehen. In der tropischen Marinewelt sind ›Nemo‹ und seine bunten Freunde zuhause. *Gaadt 33, 25980 Westerland, Tel. 04651/8362517, www.syltaquarium.de, tgl. 10–18 Uhr. Erwachsene rund 13,80 Euro, Kinder 3–18 Jahre rund 10 Euro.*

Beim Klapperstorch in Tinum **8**

Im vorbildlich gepflegten privaten ›Tierpark von Tinum‹ sind in erster Linie einheimische Tiere zu sehen: Pony, Esel und Rehe darf man streicheln, weiße Störche und schwarze Schwäne bewundern. Außerdem kann man auf einem kleinen Teich Tretboot fahren und auf einem Spielplatz mit Karussell und Hüpfburg toben. *Ringweg 100, 25980 Tinum, Tel. 04651/32601, Mai–Okt. tgl. 10–19 Uhr, Erwachsene rund 12 Euro, Kinder 3–14 Jahre rund 6 Euro.*





Wie aus dem Bilderbuch: Reizende alte Friesenhäuser mit prächtigen Blumengärten wie hier in Morsum prägen viele Ortsbilder Sylts

Unterwegs



Inselmitte – Endstation Sehnsucht



Westerland ist das Ziel! Wenn schon nicht aller Träume und Wünsche, dann doch zumindest aller Züge, die das schöne Sylt über den Hindenburgdam erreichen. Im *Bahnhof* von **Westerland** endet ihre Fahrt, hier steigen die Passagiere aus den Abteilen, rollen die Wagen von der Verladerrampe des *Autozuges*. Der Sylt Shuttle ist der wichtigste Weg auf die beliebteste deutsche Urlaubsinsel, der Flaschenhals gewissermaßen, den die meisten der jährlich 870 000 Besucher passieren müssen. Obwohl die Insel mittlerweile das ganze Jahr über Saison hat, kommen die meisten Gäste nach wie vor zwischen Mai und September, dann pendelt der Autozug halbstündlich. Und auch wer per Flugzeug anreist,

landet in Westerland. Diese Besuchermassen willkommen zu heißen ist keine leichte Aufgabe für ein Städtchen mit 9000 Einwohnern. Doch Westerland meistert diese mit Bravour. Etwas mehr als die Hälfte der Neankömmlinge fährt gleich weiter zu ihren Quartieren in anderen Inselorten.

Die Hiergebliebenen sieht man bald nach der Ankunft durch die betriebsame Friedrichstraße dem wunderbaren, bis zu 40 m breiten *Zentralstrand* zustreben. Am Strandzugang beim Hotel Miramar herrscht denn auch der größte Trubel. Hier gibt die große Aussichtsplattform den Blick auf die darunter vorbei führende *Kurpromenade* und den wiederum etwas tiefer gelegenen Strand frei. So tummeln sich gewissermaßen auf drei Etagen Schaulustige, Flaneure und Sonnenanbeter. Rund 6,5 km Strand gehören zu Westerlands Gebiet. Im Ort selbst reicht er im Süden von der *Himmelsleiter*, wie der höchste Dünenübergang der Insel genannt wird, bis zum *Brandenburger Strand* im Norden, an dem Sport von Kitesurfen bis Wellenreiten groß geschrieben wird. Hier findet jedes Jahr Ende September der berühmte *Windsurf World Cup* statt, zu dem die gesamte Surf-Elite anreist und allenthalben Parties gefeiert werden.

Und selbst wenn an manchen Tagen die Strandfreuden durch schlechtes Wetter getrübt sein sollten, hat der Inselhauptort viel zu bieten, z.B. das Freizeit- und Wellenbad *Sylter Welle*, das benachbarte *Syltiness Center* mit seinem Wellness- und Fitnessangebot oder das *Aquarium* mit seinen zahllosen Meeresbewohnern. Und wie wäre es mit einem Ausflug in Westerlands Vergangenheit? Bei einem Spaziergang durch *Alt-Westerland* gibt es die einstige Dorfkirche St. Niels und einige stimmungsvolle Friesenhäuschen in liebevoll gepflegten Gärten zu entdecken. Und abends lockt es so manchen Feriengast zu spannender Unterhaltung in die im Rathaus untergebrachte *Spielbank*.

Westerland ist mit Tinum, Keitum, Munkmarsch, Archsum, Morsum und Rantum zur Gemeinde Sylt vereint. Es dehnt sich immer mehr ins Umland aus und ist im Südosten längst mit Tinum, im Norden beinahe mit Wenningstedt zusammengewachsen. Seit 1927 heißt diese Nachbargemeinde *Wenningstedt-Braderup*. Zu dem eher unscheinbaren **Braderup** gehören ein interessantes Naturschutzzentrum und die idyllische Landschaft des *Naturschutzgebietes Braderuper Heide*. Auch das attraktive Seebad **Wenningstedt** hat mit dem berühmten *Roten Kliff*, das sich von hier bis Kampen erstreckt, eine Naturschönheit ersten Ranges zu bieten, ferner die hübsche *Friesenkapelle*, einen malerischen Dorfteich und den beeindruckenden *Denghoog*, einen Megalith-Grabhügel aus der Jungsteinzeit, dessen Inneres besichtigt werden kann.



Die ›Reisenden Riesen im Wind‹ von Martin Wolke auf dem Bahnhofsvorplatz von Westerland

1 Westerland

*Vorreiterin der Bäderkultur auf Sylt,
Hauptort und Verwaltungszentrum.*

Seine hübschen Seiten offenbart der mit Abstand größte Ort der Insel – und der seit 2009 bestehenden Gemeinde Sylt – erst auf den zweiten Blick. In der Fußgängerzone und in Strandnähe dominieren Geschäfts- und Apartmentblocks der 1960/70er-Jahre. Doch in ihrem Schatten blüht noch manches architektonische Pflänzchen aus der ersten Bäderepoche, kann man noch einige Jugendstilbauten bewundern und mit etwas Phantasie an der 2,5 km langen Kurpromenade den Duft der mondänen Sommerfrische von einst atmen. Geschäfte, Restaurants, Bars und Diskotheken bieten reichlich Unterhaltungs- und Einkaufsmöglichkeiten. Westerland bezeichnet sich als ›**Herz der Insel**‹, denn von hier aus sind die drei Ausläufer Sylts bequem zu erreichen, die sich nach Norden (21 km), Süden (18 km) und Osten (12 km) hin erstrecken. Dazu ist Westerland nicht nur Sitz der **Gemeinde Sylt**, die es mit Rantum und seinen östlichen Nachbarn bildet, sondern auch des **Amts Landschaft Sylt**, das die vier anderen Gemeinden der Insel verwaltet.

Geschichte Der dünen gesäumte Sandstrand und das ewig anbrandende Meer galten nicht immer als Plus. Tatsächlich verdankt Westerland seine Gründung der Flucht vor beiden. In der ersten Hälfte des 15. Jh. setzten die Wanderdünen den Dörfern an der Westküste stark zu. Auch **Eidum** musste zusehen, wie seine Felder allmählich von den unaufhaltsamen Sandmassen begraben wurden. Als dann bei der Allerheiligen-Sturmflut von 1436 auch noch zahlreiche Häuser ins Meer gerissen bzw. schwer beschädigt wurden, gaben die Eidumer ihr Dorf auf und ließen sich auf einer landeinwärts gelegenen Anhöhe westlich von Tinnum in sicherer Entfernung zur See und den Dünen nieder. **Hedigen**, ›Heide‹, hieß die neue Siedlung zunächst, doch bereits 1462 wurde sie urkundlich als Westerland geführt. Eine eigene Kirche erhielten die Westerländer erst 1635, als am östlichen Ortsrand das Kirchlein *St. Niels* eingeweiht wurde.

Die Entwicklung vom schlichten Dorf zum mondänen Kurort begann für Westerland, als es 1855 die Zulassung als Seebad erhielt. In diesem Jahr wurden erstmals *Badekarren* am Strand aufgestellt, von denen aus zahlende Gäste ein erfrischendes Bad in der Brandung neh-